

Im Geschäftsbereich der

Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen

ist im Referat IV A 2 „Grundsatzfragen der EU, Europafähigkeit, Ausschuss der Regionen“ zum 1. Dezember 2010, befristet bis zum 31. Dezember 2012, die Stelle

einer Referentin/eines Referenten

(Entgeltgruppe 13)

zu besetzen. Die Beschäftigung erfolgt im Rahmen des Projektes „Leitprogramm zur Stärkung der Europafähigkeit der Kommunen“.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen legt einen Schwerpunkt ihrer Regierungsarbeit darauf, das europapolitische Engagement des Landes auf allen Ebenen auszubauen. Neben den unterschiedlichsten Bildungseinrichtungen soll ein besonderes Augenmerk dabei vor allem auf die Kommunen gelegt werden. Ziel ist, ein neues Leitprogramm zur Stärkung der Europafähigkeit der Kommunen in Nordrhein-Westfalen zu entwickeln. Darüber hinaus soll ein Netzwerk der aktiven europapolitischen Akteure in NRW aufgebaut und die europapolitische Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit auf allen Ebenen gestärkt werden.

Im Rahmen des konkreten Projektes fallen im Wesentlichen folgende Aufgaben an:

- Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Leitprogramms zur Stärkung der Europafähigkeit der Kommunen,
- Konzeption und Durchführung von Maßnahmen, Veranstaltungen und Aktivitäten sowie die Steuerung entsprechender Projekte,
- Maßnahmen zur Vernetzung der europapolitischen Akteure in NRW,
- Maßnahmen zur Stärkung der europäischen Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die Kommunen,
- Maßnahmen zur weiteren Vertiefung und Vernetzung der Europaschulen und anderer Bildungseinrichtungen und
- fachliche Beurteilung und Bearbeitung von Plenaranträgen des Landtags.

Anforderungsprofil:

Bewerberinnen und Bewerber sollten folgende fachliche Anforderungen erfüllen:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium,
- Fachkenntnisse im Bereich der Europapolitik des Landes und insbesondere der Kommunen,
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift,
- ausgeprägtes analytisches Denken und konzeptionelles Arbeiten,

- Fähigkeit zur aktiven Kooperation und Kommunikation mit zahlreichen sehr unterschiedlichen Partnern und Einrichtungen,
- Erfahrungen in der Planung und Organisation von Veranstaltungen,
- Kreativität, Eigeninitiative, hohe Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit und
- Erfahrungen in der Landesverwaltung

Daneben werden insbesondere folgende übergreifende Kompetenzen erwartet:

- hohes Maß an Selbstorganisation und Fähigkeit, komplexe Aufgaben unter hohem Zeitdruck zu bewältigen,
- hohe schriftliche und mündliche Kommunikationskompetenz,



Die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und wurde dementsprechend zertifiziert. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.beruf-und-familie.de.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Ebenfalls ausdrücklich erwünscht sind Bewerbungen schwerbehinderter Menschen und Gleichgestellter im Sinne des SGB IX.

Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 7. Dezember 2010 an die

Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen
Referat I A 1 „Personal“
40190 Düsseldorf.

Für Rückfragen stehen Herr Dr. Schmidt-Gernig (0211-8371472), Frau Bals (Tel. 0211-8371310) und Frau Reuschenbach (Tel. 0211-8371661) zur Verfügung.